



**J.B.METZLER**

# Inhalt

## Einleitung

1. Platons Abkehr von der Dichtkunst . . . . . 1
2. Baumgartens *Aesthetica* als Kompensationswissenschaft . . . . . 3
3. Kants ästhetisches Reflexionsurteil . . . . . 4
4. Die Vorrangstellung der Poesie . . . . . 5
5. Das Beispiel Musil . . . . . 6
6. Zum Schluss . . . . . 8

## 1. Dichtung als *repraesentatio*: G.W. Leibniz und A.G. Baumgarten

(Dagmar Mirbach)

- 1.1 Einleitung . . . . . 10
- 1.2 Gottfried Wilhelm Leibniz, *Meditationes de cognitione, veritate et ideis*. . . . . 10
- 1.3 Perceptio – *repraesentatio* – cognitio – cogitatio . . . . . 12
- 1.4 Die *cognitio sensitiva*, ihre Aufwertung und Autonomisierung bei Alexander Gottlieb Baumgarten . . . . . 13
- 1.5 Die psychologische Grundlage der Ästhetik: Die Struktur der unteren Erkenntnisvermögen. . . . . 14
- 1.6 Die Gliederung der unvollendet gebliebenen *Aesthetica* . . . . . 15
- 1.7 Die ästhetische Wahrheit (*veritas aesthetica*) . . . . . 17
- 1.8 Das absolute ästhetische Streben nach Wahrheit (*studium veritatis aestheticum absolutum*). . . . . 18
- 1.9 Die Dichtungstheorie: *Figmenta vera* und *figmenta heterocosmica* . . . . . 18

## 2. Sinnliche Erkenntnis und Anthropologie

(Anne Pollok)

- 2.1 Einleitung . . . . . 21
- 2.2 Wortbedeutung . . . . . 21
  - 2.2.1 Sinnliche Erkenntnis . . . . . 21
  - 2.2.2 Anthropologie . . . . . 21
- 2.3 Relevanz in Philosophie und Literatur . . . . . 22
- 2.4 Formierungen und Umbrüche. . . . . 23
  - 2.4.1 Quellen der sinnlichen Erkenntnis . . . . . 23
  - 2.4.2 Ärzte oder Künstler? Anthropologie als Ästhetik. . . . . 24
  - 2.4.3 Sinnliche Erkenntnis als Keimzelle der »Krise der Metaphysik« – Baumgarten, Sulzer, Mendelssohn, Herder . . . . . 27
  - 2.4.4 Die Diskontinuitätsthese und ihre Folgen – Kant, Schiller, Hegel . . . . . 29
  - 2.4.5 Verschiedene Urphänome – Goethe, Nietzsche, Cassirer . . . . . 32
  - 2.4.6 Welthabe oder Weltentbau: Phänomenologie – Husserl, Merleau-Ponty . . . . . 38
- 2.5 Ausblick . . . . . 41

## 3. Transzendentalpoesie im Kontext des Deutschen Idealismus

(Violetta L. Waibel)

- 3.1 Einleitung . . . . . 47
  - 3.1.1 Poesie der Poesie . . . . . 48
    - 3.1.2 Sagen des Unsagbaren und die Annäherung von Philosophie und Dichtung. . . . . 48
    - 3.1.3 Poetologie als transzendentalpoetische Selbstreflexion . . . . . 50
    - 3.1.4 Ästhetik und Kunstphilosophie der Dichtung . . . . . 51
  - 3.2 Relevanz der Fragestellung für die Grenzziehung zwischen Philosophie und Literatur . . . . . 52

3.3	Historischer Abriss der Problematik	53
3.3.1	Jacobis Philosophie des Lebendigen und die Enthüllung des Daseins	53
3.3.2	Rousseaus revolutionierender Begriff von der menschlichen Natur	55
3.4	Systematische Darstellung der Problematik	56
3.4.1	Ästhetische Erziehung	56
3.4.2	Poesie – Lehrerin der Menschheit	57
3.5	Darstellung der Problematik am Beispiel	59
3.5.1	Hölderlins Gedicht <i>Mnemosyne</i> als Transzendentalpoesie	59
3.5.2	Hölderlins Transzendentalpoetologie in <i>Wenn der Dichter einmal des Geistes mächtig...</i> ( <i>Verfahrungsweise des poetischen Geistes</i> )	62
3.6	Forschungsstand und Forschungsperspektive	63

#### 4. Die Poetische Vernunft in der Frühromantik

(Hans Feger)

4.1	Einleitung	67
4.2	Friedrich Schlegel	67
4.2.1	Kritik der Kritik	67
4.2.2	Romantische Ironie	69
4.2.3	Das Fragment	71
4.2.4	Über die Unverständlichkeit	72
4.3	Novalis	73
4.3.1	Artistisches Fichtisieren	73
4.3.2	Zur Forschung	74
4.3.3	Kunstmärchen und kommende Mythologie	76
4.4	Schelling	77
4.4.1	Schellings Fichtekritik	77
4.4.2	Kunst als Offenbarung des Absoluten	78
4.4.3	Der »Sinn, mit dem diese Art der Philosophie aufgefaßt werden muß«	79
4.4.4	Ausblick	81
4.5	Weiterentwicklungen bei Kierkegaard und Nietzsche	82

#### 5. Die Tragödie als Medium philosophischer Selbsterkenntnis

(Wolfram Ette)

5.1	Einleitung	87
5.2	Form	88
5.2.1	Teleologie: Aristoteles	88
5.2.2	Dialektik: Hegel	89
5.2.3	Zyklus	93
5.2.3.1	Schopenhauer	93
5.2.3.2	Nietzsche	94
5.2.4	»Negative Dialektik« Hölderlin	98
5.3	Wirkung	102
5.3.1	Unterwerfung: Aristoteles	102
5.3.2	Selbstbehauptung und Freiheit	103
5.3.2.1	Seneca und die stoische Tradition	103
5.3.2.2	Schiller	105
5.3.2.3	Schelling	106
5.3.2.4	Sartre	107
5.3.3	Kritik	110
5.3.3.1	Lessing	111
5.3.3.2	Brecht	115

#### 6. Metaphysische Tätigkeiten. Philosophie und Literatur in der Erkenntnis- und Sprachskeptis Schopenhauers und Nietzsches

(Lars-Thade Ulrichs)

6.1	Einleitung	123
6.2	Schopenhauer	124
6.2.1	Die Stellung der Ästhetik in der Philosophie Schopenhauers	124
6.2.2	Die Stellung der Literatur innerhalb der Ästhetik Schopenhauers	127
6.2.3	Zum Verhältnis von Philosophie und Literatur bei Schopenhauer	130
6.3	Nietzsche	131
6.3.1	Die Stellung der Ästhetik in der Philosophie Nietzsches	131
6.3.2	Die Stellung der Literatur innerhalb der Ästhetik Nietzsches	134
6.3.3	Zum Verhältnis von Philosophie und Literatur bei Nietzsche	135
6.4	Zum Schluss	137

## 7. Hermeneutik

(*Mirco Limpinsel*)

7.1	Einführung	139
7.2	Hermeneutik als Kritik der Philologie	140
7.3	Historische Protagonisten der Hermeneutik	143
7.3.1	Schleiermacher	143
7.3.1.1	Schleiermachers Objekt- konstitution	143
7.3.1.2	Verstehen als Ineinandersein von Sprache und Denken	145
7.3.2.	Dilthey	146
7.3.2.1	Diltheys Objektkonstitution	146
7.3.2.2	Verstehen als Wiederfinden des Ich im Du	147
7.3.3	Heidegger und Gadamer	149
7.3.3.1	Gadamers Anschluss an Heidegger	149
7.3.3.2	Gadamers Objektkonstitution	150
7.3.3.3	Verstehen als Horizont- verschmelzung	151
7.4	Posthermeneutische Theorien und Methoden des Textverstehens	153
7.5	»Geborgte« Hermeneutik: Philologische Applikationen	155

## 8. Sprachkrise

(*Martina King*)

8.1	Einleitung	159
8.2	Philosophische Sprachkrise	159
8.2.1	Fritz Mauthner	159
8.2.2	Hans Vaihinger	162
8.3	Literarische Reflexionen der Sprachkrise	163
8.3.1	Hugo von Hofmannsthal	163
8.3.2	Karl Kraus	166
8.4	Produktivität der Sprachkrise in der literarischen Avantgarde	167
8.4.1	Alfred Döblin	168
8.4.2	Gustav Sack	169
8.4.3	Christian Morgenstern	170
8.4.4	Sturm-Avantgarde	171
8.4.5	August Stramm	172
8.4.6	Hugo Ball	174
8.5	Forschung	175

## 9. Theorien der Moderne

(*Udo Roth*)

9.1	Einleitung	178
9.2	Empiriokritizismus – Richard Avenarius und Ernst Mach	179
9.2.1	Hermann Bahr	181
9.2.2	Arthur Schnitzler	183
9.2.3	Richard Beer-Hofmann	184
9.2.4	Robert Musil	185
9.3	Forschung	188

## 10. Kritische Theorie

(*Jan Urbich*)

10.1	Einleitung	192
10.2	Walter Benjamin	192
10.2.1	<i>Der Begriff der Kunstkritik in der deutschen Romantik</i>	193
10.2.2	<i>Ursprung des deutschen Trauerspiels</i>	195
10.2.3	<i>Goethes Wahlverwandtschaften</i>	198
10.2.4	»Über Sprache überhaupt und über die Sprache des Menschen«	199
10.2.5	Spätwerk: Kunstwerkaufsatz und Baudelaire-Studien	201
10.3	Theodor W. Adorno	203
10.3.1	<i>Dialektik der Aufklärung</i>	204
10.3.2	<i>Negative Dialektik</i>	205
10.3.3	Adornos Philosophie der Literatur: Vorüberlegungen zum historischen Ort der Literatur	206
10.3.4	<i>Ästhetische Theorie/Noten zur Literatur</i> : Systematische Aspekte	208
10.4	Weitere Vertreter der Kritischen Theorie; Bemerkungen zur Forschung	212

## 11. Philosophisches Denken und literarischer Diskurs

(*Arne Klawitter*)

11.1	Michel Foucault: Das Sein der Sprache und die Ordnung des Diskurses	216
11.1.1	Foucault als Denker der Diskontinuität	216
11.1.2	Der »literarische Zyklus« und die These vom Sein der Sprache	216
11.1.3	Der ontologische Raum der Sprache	218
11.1.4	Literatur und Überschreitung	220
11.1.5	Das Denken des Außen	221

11.1.6	Strategische Fiktionen des Möglichen .. 222	12.3	Stationen der wissenschafts- geschichtlichen Entwicklung vom Strukturalismus zur Dekonstruktion ... 246
11.1.7	Transformationen im Denken ..... 223	12.3.1	Der Saussuresche Ansatz einer linguistischen Semiologie..... 246
11.2	Jacques Derrida: Dekonstruktion von Denkkonstruktionen..... 224	12.3.2	Erweiterungen des Strukturalismus zu einer allgemeinen Semiologie ..... 247
11.2.1	Dekonstruktion als Kritik der abendländischen Metaphysik. .... 224	12.3.3	Vom Strukturalismus zum/im Poststrukturalismus..... 248
11.2.2	Schreiben/Schrift als dritter Raum zwischen Philosophie und Literatur .... 224	12.4	Objekte und Modi strukturalistischer und dekonstruktiver Texturen ..... 250
11.2.3	Doppelte Geste und Verschiebung des Systems ..... 226	12.4.1	Strukturalistische Analyse als Literatur/ Wissenschaft – Roland Barthes ..... 250
11.2.4	Philosophische Dekonstruktion der Literatur ..... 226	12.4.2	Von der Philosophie der Literatur zur Literatur der Philosophie – Jacques Derrida ..... 251
11.2.5	Literarische Dekonstruktion der Philosophie ..... 227	12.5	Bemerkungen zur Rezeption ..... 254
11.2.6	Textualisierung diskursiver Praktiken..... 228		
11.3	Jean-François Lyotard: Zwischen Diskursregime und Sprachspiel..... 229		
11.3.1	Das Diskursive und das Figurale..... 229		
11.3.2	Das »Buch-Objekt« ..... 230		
11.3.3	Der Widerstreit ..... 231		
11.3.4	Das Erhabene und die Avantgarde ..... 232		
11.4	Gilles Deleuze: Literarische Deterritorialisierungen (in) der Philosophie..... 234		
11.4.1	Konstruktionsebenen für ein neues Denken ..... 234		
11.4.2	Zeichen, die zum Denken zwingen..... 235		
11.4.3	Paradoxe Sinn-Maschinen ..... 236		
11.4.4	Die Literatur und das Leben..... 237		
11.5	Schreiben als differentielle Praxis ..... 238		
<b>12. Strukturalistische und post- strukturalistische Ansätze zwischen Philosophie und Literatur(wissenschaft)</b>		<b>13. Literatur und Kulturtheorie</b>	
<i>(Markus Wirtz)</i>		<i>(Dirk Werle)</i>	
12.1	Einleitung..... 241	13.1	Einleitung..... 257
12.1.1	Terminologische Eingrenzungs- versuche: »Strukturalismus« und »Poststrukturalismus«..... 241	13.1.1	Was ist Kultur?..... 257
12.1.2	Terminologische Eingrenzungs- versuche: »Dekonstruktion« und »Dekonstruktivismus« ..... 242	13.1.2	Was ist Kulturtheorie?..... 257
12.2	Strukturalistische und post- strukturalistische Grenzreflexionen zwischen philosophischer und literarischer Diskursivität..... 244	13.1.3	Kulturwissenschaft ..... 258
		13.1.4	Kulturkritik, Kultur und Bildung..... 258
		13.2	Der Zusammenhang von Literatur und Kulturtheorie ..... 259
		13.2.1	Fragen ..... 259
		13.2.2	Kulturtheorie in Literatur, Literatur in Kulturtheorie ..... 259
		13.3	Problemhistorischer Abriss zur Rolle der Literatur in unterschiedlichen Kulturtheorien ..... 261
		13.3.1	Vorüberlegungen..... 261
		13.3.2	Kulturtheoretiker des 18. Jahrhunderts über die Rolle der Literatur in der Kultur ..... 261
		13.3.3	Georg Simmel: Der Dichter als Kulturtypus..... 262
		13.3.4	Heinrich Rickert und Wilhelm Dilthey: Dichtung als Stiftung kultureller Bedeutsamkeit ..... 263
		13.3.5	Ernst Cassirer: Literatur als Weise der Welterzeugung..... 264
		13.3.6	Arnold Gehlen: Literatur als Ort der Verwirklichung der anthropologischen Größe Phantasie ..... 265
		13.3.7	Theodor W. Adorno: Literatur als Seismograph der Gesellschaft ..... 267

13.3.8	Claude Lévi-Strauss: Literatur als Ausdrucksform zwischen mythischem und rationalem Denken . . . . .	268
13.3.9	Zusammenfassung. . . . .	269
13.4	Kulturtheorie und Literaturwissenschaft . . . . .	269
13.5	Forschungsstand, Forschungsperspektive . . . . .	271

## 14. Die Philosophie und ihre Beispiele

(*Mirjam Schaub*)

14.1	Einleitung . . . . .	274
14.2	Beispiele und Zitate. . . . .	275
14.3	Die prekäre Wahrheit des sinnlich vermittelten Einzeldings in der Ästhetik. . . . .	277
14.4	Die Stellung der Beispiele in der Ästhetik. . . . .	278
14.5	Das literarische Beispiel im philosophischen Text: Sonderfall eines Zitats oder Paradebeispiel eines <i>mundus-in-gutta?</i> . . . . .	279
14.6	Definition und Beispieltypen. . . . .	284
14.7	Die Wirkung von Beispielen innerhalb einer philosophischen Argumentation. . . . .	285
14.8	Abgrenzungen: Nicht Paradigma und nicht Gedankenexperiment . . . . .	287
14.9	Paarungen: Beispielwahl und Theoriedesign (20. Jahrhundert). . . . .	289

## 15. Medienphilosophie

(*Oliver Jahraus*)

15.1	Einleitung . . . . .	292
15.2	Forschungsstand und Begriffsgeschichte . . . . .	292
15.3	Medienbegriff: Zum Zusammenspiel von Medientheorie und Medienphilosophie. . . . .	295
15.4	Medienphilosophie und Literatur bzw. Literaturwissenschaft . . . . .	297

15.5	Medienphilosophie und Philosophie . . . . .	301
15.6	Apriorische Medienphilosophie . . . . .	304
15.7	Stationen einer medientheoretischen Medienphilosophie . . . . .	307

## 16. Kognitive Literaturwissenschaft

(*Thomas Eder*)

16.1	Einleitung . . . . .	311
16.2	Voraussetzungen . . . . .	311
16.3	Kognitive Metapherntheorie (CTM) . . . . .	313
16.3.1	Ein deflationärer Ansatz zur Erklärung von Metaphern . . . . .	317
16.3.2	Poetische Effekte als schwache Implikaturen. . . . .	317
16.4	Kognitive Narratologie . . . . .	318
16.4.1	ToM und die Zuschreibung von mentalen Zuständen – 1.-Person-Zuschreibung versus 3.-Person-Zuschreibung von mentalen Zuständen. . . . .	320
16.4.2	Autobiographieforschung und KN . . . . .	321
16.4.3	Imagination Inflation . . . . .	321
16.4.4	Konfabulation . . . . .	322
16.4.5	Persönliche Erinnerung als Narration?. . . . .	322
16.5	Empirische LeserInnen- und Emotionenforschung . . . . .	323
16.5.1	Transportiertwerden. . . . .	323
16.5.2	Immersion versus Interaktion . . . . .	323
16.5.3	Spannung und Empathie . . . . .	324
16.6	Digital Humanities/Computerphilologie/Symbolische Ansätze . . . . .	325
16.7	Kritik an KL und Erwiderung . . . . .	327
16.7.1	Das Besondere und das Allgemeine . . . . .	327
16.7.2	Coda . . . . .	329

Auswahlbibliographie. . . . .	333
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren . . . . .	342
Personenregister . . . . .	343
Sachregister . . . . .	351